



Malaria, Dengue-, West-Nile- und Chikungunya-Virus

Was Sie als Blutspender beachten sollten

Länder bereisen hat in unserer Gesellschaft in den vergangenen Jahren stark zugenommen. In vielen Ländern –zum Teil auch in Mitteleuropa - herrscht ein erhöhtes Risiko, sich mit Infektionskrankheiten anzustecken, dazu gehören Malaria, das Dengue-, das West-Nile- und das Chikungunya-Virus.

Um die Risiken einer Übertragung für Blutempfänger möglichst auszuschliessen, sind strenge Zulassungskriterien notwendig. Für Blutspender gelten deshalb folgende Wartefristen und Vorsichtsmassnahmen nach Reisen in Gebiete mit Risiken für:

- **Malaria**
6 Monate Wartefrist, wenn die Reise kürzer als 6 Monate dauerte und keine Krankheitssymptome aufgetreten sind.
- **West-Nile, Dengue-Fieber und Chikungunya**
4 Wochen, wenn keine Krankheitssymptome aufgetreten sind.
- **Vorsichtsmassnahme**
Wenn immer Sie Krankheitssymptome (grippeähnlich) nach einer Reise verspüren, wenden Sie sich an Ihren Hausarzt und teilen Sie uns dies bei Ihrer nächsten Blutspende mit.



Die drei viralen Krankheiten **West-Nile, Dengue- und Chikungunya-Virus** haben sich in den letzten Jahren weltweit stark verbreitet. Die beiden Erreger West-Nile Virus und das Chikungunya-Virus sind in Form von verschiedenen kleineren Epidemien auch in Europa wieder in das Bewusstsein der Experten getreten. Die Überträger dieser beiden Viren, eine Vielzahl von verschiedenen Mückenarten, sind seit Jahren auch in Süd-, Ost- und Mitteleuropa wieder heimisch.

Malaria, auch **Sumpffieber** oder **Wechselfieber** genannt, ist eine Tropenkrankheit und wird durch den Stich einer weiblichen Stechmücke (Moskito) übertragen. Übertragungen von Mensch-zu-Mensch sind durch Bluttransfusionen möglich. In Europa aufgetretene Malariafälle wurden bisher nur bei Rückkehrenden aus tropischen Ländern beobachtet. .

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeitenden vor Ort und der spendeärztliche Dienst (031 384 22 16) gerne zur Verfügung.

